



Vorschläge für mögliche Forschungsthemen mit Archivbeständen aus Gemeindearchiven

Stand: März 2025

Gemeinde	Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestände / Teilbestände	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel	Kontaktinformationen
Alle Gemeinden	Organisation und Entwicklung Armenfürsorge bzw. Sozialhilfe	Die "Armenfürsorge" bzw. Sozialhilfe ist schon lange eine primär kommunale Aufgabe. Wie haben sich Organisation und Leistungen in der "Armenfürsorge" und Sozialhilfe über die Zeit entwickelt? Gibt es Kontinuitäten/Brüche? Wie war der Umgang und die Hilfe gegenüber sozial nicht privilegierten Personen/Gruppen?	19. - 20. Jahrhundert	Armengemeinden, "Fürsorge", Sozialhilfe	Bestände der ehemaligen Armengemeinden, Sozialhilfeunterlagen und -dossiers, Protokolle Fürsorgebehörden bzw. Sozialbehörden		Schutzfristen beachten (i. R. 80 Jahre bei personenbezogenen Daten, Verkürzung möglich)	80	MA-Arbeit, Doktorarbeit	Jan Schneebeili Tel. 043 258 50 10 jan.schneebeili@ji.zh.ch
Alle Gemeinden	Genossenschaftliche und gemeinschaftliche Zusammenarbeit und Nutzung	Gemeindegut wurde/wird gemeinschaftlich bzw. genossenschaftlich verwaltet und genutzt. Wie war die Zusammenarbeit und Nutzung reglementiert? Wie hat sie sich über die Zeit entwickelt? Wo lag Konfliktpotential?	16. - 20. Jahrhundert	Genossenschaften, politische Gemeinden, Zivilgemeinden	Urkundenbestände, Protokollserien, Archive von Genossenschaften und Zivilgemeinden			0	MA-Arbeit, Doktorarbeit	Jan Schneebeili Tel. 043 258 50 10 jan.schneebeili@ji.zh.ch
Alle Gemeinden	Viehkorporationen, Zucht(stier)korporationen,	Geschichte der Vieh-/Zucht(stier)korporationen; Bedeutung von Vieh als Le-	19.- 20. Jh.	Archive der Korporationen	Archive der Korporationen und Genossenschaften			30 Jahre (dürften i.d.R.	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Sarah Biäsch Tel. 075 433 98 44 sarah.biaesch@ji.zh.ch



	Viehversicherungen	bensgrundlage/Kapitalanlage; Organisationsform der Korporation		und Genossenschaften				abgelaufen sein)		
Alle Gemeinden	Kommunale Feuerbekämpfung	Geschichte der Feuerbekämpfung in den Zürcher Gemeinden. Wie waren die Feuerwehren organisiert? Welche Gerätschaften und Techniken wurden verwendet? Wie wandelte sich die Feuerbekämpfung im Lauf der Zeit (häufig früh einsetzende Überlieferung)?	17.-21. Jh.	Gemeindeverwaltung, Sicherheitsabteilung, Verbände	Feuerwehrordnungen, Protokolle (Feuerwehrkommissionen, regionale Verbände), Akten zur Materialbeschaffung (Bsp.: Abrechnung der neu erworbenen Feuerspritze mit Auflistung der Beitragsleistenden von 1738 im Stadtarchiv Adliswil)			i.d.R. 0 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Scott Brand Tel. 043 257 68 85 scott.brand@ji.zh.ch
Alle Gemeinden	Entwicklung und Organisation der Schulgemeinden	Entwicklung und Organisation der Schulgemeinden von kleinen Schulgemeinden hin zu Primar- und Oberstufenschulgemeinden, einer "gemeinsamen" Schulgemeinde, "Eingliederung" in die politische Gemeinde (Einheitsgemeinde)	18.-21. Jh.	Schulverwaltung, Gemeindeverwaltung	Bestände der ehemaligen Schulgemeinden		Schutzfristen beachten je nach beigezogenen Unterlagen	bis 80 Jahre	BA-Arbeit, MA-Arbeit, Doktorarbeit	Jan Schneebeili Tel. 043 258 50 10 jan.schneebeili@ji.zh.ch



Adliswil	Textilindustrie in Adliswil	<p>Begünstigt durch die Lage an der Sihl früh einsetzende Industrialisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1823: Spinnerei im Oberdorf (Gebrüder Schoch) - 1837: Baumwollspinnerei und Weberei (Staub und Landis) - 1842: Baumwollspinnerei Sood (Heinrich Kunz) - 1862: erste mechanische Seidenstoffweberei der Schweiz (MSA) <p>Neben der wirtschaftshistorischen Perspektive wären auch sozialgeschichtliche Fragen und Art und Ausmass des Einflusses der Industrie auf die Politik von Interesse.</p>	19.-20. Jh.	Stadtverwaltung, Firmen	Gemeinderats- bzw. Stadtratsprotokolle, Firmenarchiv Baumwollspinnerei Sood/SAPT (momentan noch im Besitz des Geschichtsvereins, Übergabe ans Stadtarchiv Adliswil geplant)	Literatur: Bosshard, Werner: Spinnerkönig Heinrich Kunz. Erfolgreich, rastlos und rücksichtslos. Biographie und Briefedition, Zürich 2021. Projekt "Silk History since 1800"		bis 80 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit, Doktorarbeit	Scott Brand Tel. 043 257 68 85 scott.brand@ji.zh.ch
Adliswil	Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil	Wirken und Geschichte des 1862 gegründeten Vereins, der u. a. bis 1934 eine gewerbliche Fortbildungsschule betrieb	19.-21. Jh.	Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil	Vereinsarchiv	Literatur: Sieber, Christian: 150 Jahre Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil, Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum		bis 30 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit	Scott Brand Tel. 043 257 68 85 scott.brand@ji.zh.ch
Dietikon	Siedlungsentwicklung	Zwischen 1950 und 1970 wuchs die Gesamtbevölkerung rasant an durch den Baby Boom und Zuzug von ausländischen Arbeitskräften. Wie wirkte sich diese	20. Jahrhundert	Raumplanung, politische Gremien	Ortsplanungen, Projektunterlagen	Volketswil: Unterlagen zu Wohnsiedlung "Göhnerswil" (Volksmund) 1970er Jahre		keine	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Joannis Kurtessis 079 558 61 45 joannis.kurtessis@ji.zh.ch



		Entwicklung auf die Raumplanung aus? Welche mögliche Konfliktlinien gab es dabei?								
Dietikon	Schulgeschichte	Die Schulen in Dietikon wurden bis 1900 nach Konfessionen getrennt geführt, bevor sie zu einer Primarschule zusammengeführt wurden. Weshalb wurde der Unterricht getrennt geführt? Weshalb wurden die Schulen zusammengeführt?	19. - 20. Jahrhundert	Schulverwaltung	Schulunterlagen			keine	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Joannis Kurtessis 079 558 61 45 joannis.kurtessis@ji.zh.ch
Flurlingen	Industriegeschichte	Die AROVA Bindenfabrik, 1872 gegründet, führte ihren Betrieb in Flurlingen von 1872 bis zu ihrer Einstellung im Jahr 2000. Wie sah die Zusammenarbeit zwischen Fabrik und Gemeinde aus?	19. - 20. Jahrhundert	Privatbestände, Raumplanung und Umwelt, politische Gremien	Unterlagen der AROVA im Gemeindearchiv, Projektunterlagen und Unterlagen der politischen Gremien		Die Unterlagen der AROVA sind noch nicht aufgearbeitet.	keine oder teilweise 30 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Joannis Kurtessis 079 558 61 45 joannis.kurtessis@ji.zh.ch
Kloten	Swissairsiedlung	Die Swissair baute in den 40er Jahren für ihre Angestellten eine eigene Genossenschaftssiedlung.	1940er bis jetzt	Raumplanung, Bauabteilung	Projekt- und Bauunterlagen, Protokolle der entscheidenden Gremien, Presseartikel			30 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Yannick Ringger 043 258 83 47 yannick.ringger@ji.zh.ch
Opfikon	Erschliessung Agglomeration; Verkehrsgeschichte	Opfikon wurde über die Zeit verkehrstechnisch immer besser erschlossen und an die Stadt Zürich angeschlossen. Welche Verkehrspolitik wurde verfolgt? Welche Projekte/Ideen gab es (z. B. Tram, U-Bahn)? Wie hat der	20. - 21. Jahrhundert	Raumplanung und Verkehr	Verkehrskonzepte und -unterlagen, Projektunterlagen			keine	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Jan Schneebeili Tel. 043 258 50 10 jan.schneebeili@ji.zh.ch



		Verkehr das Dorf/die Stadt verändert?								
Opfikon	Konzeption und Planung eines neuen Stadtteils	Am Standort des ehemaligen Oberhauserriets wurde in der Stadt Opfikon Ende des 20. Jh. / Anfang des 21. Jh. mit dem Glattpark ein neuer Stadtteil von Grund auf neu geplant, gebaut, erschlossen und bezogen. Welche Ideen waren dabei grundlegend? Wie hat sich die Planung mit der Zeit geändert? Wie wurde die Bevölkerung einbezogen?	Ende 20. Jh. / Anfang 21. Jh.	Raumplanung, politische Gremien	Projekt- und Bauunterlagen, Protokolle der entscheidenden Gremien			keine oder teilweise 30 Jahre	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Jan Schneebeili Tel. 043 258 50 10 jan.schneebeili@ji.zh.ch
Schlieren	Baugeschichtliche Entwicklung	Schlieren entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit von einem Bauerndorf zu einem Industriezentrum und hin zu einer "modernen Dienstleistungs- und Technologiestadt". Diese Entwicklung ist anhand der Baugeschichte gut nachvollziehbar.	19. - 21. Jahrhundert	Bauabteilung	Gestaltungspläne, Baubewilligungsdossiers, Zonenplanung	Denkmalschutz (für einzelne Bauernhöfe); Jahrheft Schlieren 2017; Nachlass von Ursula Fortuna mit Gebäudegeschichten		keine	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Scott Brand Tel. 043 257 68 85 scott.brand@ji.zh.ch



Wädenswil	Militärge- schichte (pas- siver Luft- schutz)	Von der Gemeindestelle für Kriegsschadenfürsorge KSF Wädenswil sind Unterlagen vollständig und in wohl einzigartiger Form in einer Holztruhe überliefert. Mittels Bundesratsbeschluss vom 9. April 1943 waren die Schweizer Gemeinden verpflichtet worden eine Fürsorgestelle einzurichten, um die nötigen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei Luftangriffen vorzubereiten. Die Wädenswiler «Bureaukiste» diente als transportable Ablage der Leitung der KSF Wädenswil für den Notfall mit allen notwendigen Unterlagen, Informationen und Hilfsmitteln. Im Jahr 2023 gingen die «Bureaukiste» und die Unterlagen als Schenkung an das Schweizerische Nationalmuseum.	20. Jahr- hundert (1943- 1945)	Gemein- destelle für Kriegs- schaden- fürsorge KSF Wä- denswil (1943- 1945)	Unterlagen und Hilfsmittel der Kriegsschadenfürsorge (1943-1945): Organigramme; Grundlagen; Kartenmaterial; Direktiven; Rundschreiben; Karteien zu Mitwirkenden, Hilfskräften, Einwohnern; Abrechnungen; Stempel; Armbinden; Gutscheine; Plakate zur Orientierung im Notfall etc.	Gemeinderatsprotokoll Wädenswil, eidgenössische und kantonale Gesetzesgrundlagen	Summarische elektronische Dokumentation des Bestandes vorhanden (mit Abbildungen)	30 Jahre (abge- laufen)	BA-Arbeit, MA-Semi- nararbeit, MA-Arbeit	Adrian Gerber 075 433 98 29 adrian.gerber@ji.zh.ch
Ref. Kirchengemeinde Zürich	(Kirchen-)Bau- geschichte	Dichte Überlieferung von Unterlagen zur ref. (Kirchen-)Baugeschichte Zürich	19.- 20. Jh.	Liegen- schafts- verwal- tungen der ehemali- gen ref. Kirchge- meinden auf dem Stadtge- biet	Protokollserien, Baudossiers, Fi- nanzunterlagen		Teils nur rudi- mentär er- schlossen	i.d.R. 30 Jahre Unter- lagen der Bauzeit sind zu- gänglich	BA-Arbeit, MA-Semi- nararbeit, MA-Arbeit, Doktorarbeit	Monika Burri 075 433 97 79 mo- nika.burri@ji.zh.ch



Ref. Kirchengemeinde Zürich	Geschlechtergeschichte	Jahrzehnte vor der Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonaler und nationaler Ebene räumten reformierte Landeskirchen und Kirchengemeinden ihren weiblichen Mitgliedern ein Stimmrecht ein. Der Kanton Zürich gehörte in dieser Hinsicht nicht zu den Vorreitern: 1923 wurde die Wählbarkeit von Frauen in Kirchen-, Schul- und Armenpflegen von den Stimmbürgern abgelehnt. Definitiv eingeführt wurde das kirchliche Stimm- und Wahlrecht für Frauen 1963. Mögliche Fragestellungen: Welche Rechte räumten die Stadtzürcher Kirchengemeinden ihren weiblichen Mitgliedern ein? Wie wurden die Vorstösse zur Einführung des Frauenstimmrechts in kirchlichen Angelegenheiten diskutiert, welche Rollenkonzepte und Argumentationsstrategien werden sichtbar?	19.-20. Jh.	Ehemalige Kirchengemeinden auf dem Stadtgebiet Zürich	Protokollserien, Sitzungsunterlagen, Druckschriften	Staatsarchiv Zürich: Fonds Evangelisch-reformierte Landeskirche	Teils nur rudimentär erschlossen	verschiedene Schutzfristen	BA-Arbeit, MA-Seminararbeit, MA-Arbeit	Monika Burri 075 433 97 79 monika.burri@ji.zh.ch
-----------------------------	------------------------	---	-------------	---	---	---	----------------------------------	----------------------------	--	--